Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Kanzlei-Vorsteher bei der Staatsanwaltschaft Berlin II. Eduard von Usedom beging sein 50-jähriges Dienstjubiläum. — Stadtv. Langenbucher beging mit seiner Gattin die goldene Hochzeit im Kreise der Seinen und zahlreicher Freunde. — In Ausübung ihres Pflegerinnenberufes gestorben ist im Krankenhause Friedrichshain die 22 Jahre alte Schülerin des Victoriahauses Auguste Stange. Sie hatte sich eine Infection bei der Pflege masernkranker Kinder zugezogen. — Der Verleger des „Deutschen Gasthauses", des Organs des Deutschen Gastwirthverbandes, Carl Thiesen, feierte sein fünfzigjähriges Buchdruckerjubiläum. — Im Wiederaufnahme-Verfahren freigesprochen wurde der Kaufmann Paul Rievers aus Charlottenburg, der wegen falscher Anschuldigung zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war. Die erneute Verhandlung bestätigte die Beschuldigung, daß Rievers' Frau sich einem unsittlichen Lebenswandel hingegeben habe. — Verhaftet wurde der Pelzwaarenhändler F. Trinczek, Weißenburgerstraße 2, bei dem es jüngst Nachts brannte, wobei der Inhalt des Ladens an Pelzwaaren in Flammen aufging. Wie die Criminalpolizei annimmt, hat Trinczek das Feuer vorsätzlich angelegt. — Feuer entstand Vormittags während der Probe im Residenztheater; dasselbe konnte gelöscht werden, bevor es größeren Umfang angenommen hatte. — Erhängt hat sich die 51jährige Ehefrau Ida Schilke, geb. Geisler, die seit längerer Zeit krank war. — Aus Gram über den Verlust einer — Katze vergiftete sich die seit 7 Jahren in kinderloser Ehe lebende Frau Olga Kalkstein, Adalbertstr. 93. — Der 74 Jahre alte und äußerst kurzsichtige Landschaftsmaler Heinrich Litzmann stürzte im Hause Mohrenstraße 13—14 eine zum Keller des 2. Quergebäudes führende Treppe hinunter und zog sich einen sehr schweren Schädelbruch zu. — Von einem Brauerwagen todtgefahren wurde der 44 Jahre alte Weber Adolf Richter aus der Kaiserstraße No. 35.

Brandenburg. Einem Schlagfluß ist der Stadtrath Heinrich Löbner erlegen.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Das Dienstmädchen Helene Nitschmann wurde todt in der Küche ihrer Herrschaft aufgefunden. Der Tod war durch Leuchtgasvergiftung eingetreten. Das Mädchen hatte vergessen, den Gashahn zu schließen.

Liebemühl. Im oberländischen Canal ertrank der zwölfjährige Sohn des Arbeiters Linkner aus Groß-Karnitten.

Lyck. Beim Rangiren eines Zuges gerieth der Vorarbeiter Ernst Tobias zwischen die Puffer zweier Wagen und wurde dermaßen zerquetscht, daß er in wenigen Augenblicken starb. — Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Kaufmann Sally Lichtenstein, früher in Prostken, jetzt in Kl.-Rehwalde, wegen einfachen Bankerotts zu 2 Wochen Gefängniß.

Memel. Die hiesige Strafkammer erkannte gegen den Eigenkäthner Michael Kupschub aus Schilleningken wegen Majestätsbeleidigung auf 3 Monate Gefängniß.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Vor Kurzem goß sich Frau Bertha Sierke aus Unvorsichtigkeit einen Topf kochenden Wassers über die Arme. Im Stadtlazareth ist Frau Sierke nun an den Folgen der Brühwunden gestorben. — Malergehilfe Hermann Siewert beging sein 50jähriges Gehilfen-Jubiläum.

Flatow. Auf dem Bahnhofe wurde die Frau des Oberamtmanns Petrich vom Trittbrett eines einlaufenden Personenzuges erfaßt und vor den Augen ihres Mannes zermalmt.

Karthaus. Als Leiche fand man den 70jährigen Altsitzer Michael Stenzel im Walde auf. Stenzel hatte sich auf einem Stein niedergelassen, war eingeschlafen und erfroren.

Krojanke. Nicht ohne eigene Lebensgefahr rettete der Dachdecker Johannes Iwanski den 12jährigen Sohn des hiesigen Schneidermeisters Nitz vom Tode des Ertrinkens.

Mocker. Mit seinem Dienstgewehr erschoß sich im Walde der Rekrut Honz aus Bremen, der hier in der 5. Compagnie des 61. Infanterie-Regiments diente.

Provinz Pommern.

Stettin. Die Ehefrau des Werkmeisters Brandenburg, deren Stiefsohn vor einiger Zeit durch einen Sprung aus dem Fenster der elterlichen Wohnung seinen Tod fand und gegen welche aus Anlaß dieses Todesfalles ein Strafverfahren eingeleitet worden war, hat sich in ihrer Wohnung erhängt. — Erschossen hat sich der 19jährige Paul Reich. Der junge Mann war in der Nachbarschaft als solide und ordentlich bekannt und galt überall als eine treffliche Stütze der Mutter, der Inhaberin eines Solinger Stahlwaarengeschäfts.

Köslin. Wissentlichen Meineids wegen verurtheilte das Schwurgericht den Kürschner Karl Gerhold aus Polzin zu 3 Jahren Zuchthaus.

Kolberg. Durch zu frühes Schließen des Ofens sind Nachts der Maler Ziemer nebst Frau an Kohlen-Oxyd-Vergiftung erkrankt. Die Frau liegt noch schwer krank darnieder, während es dem Manne besser geht.

Naugard. Das Haus des Tischlermeisters Ernst Kühn an der Ecke der Post- und der Wallstraße wurde durch Feuer zerstört, das an dem in der Werkstatt und auf dem Boden lagernden trockenen Holz reichliche Nahrung fand. Das Feuer soll durch die Unvorsichtigkeit des Lehrlings Radloff entstanden sein. Dieser wurde gleich nach dem Entstehen des Brandes vermißt und nach vielem Suchen vollständig verkohlt in dem glühenden Trümmerhaufen gefunden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der kürzlich vom Artillerie-Regiment No. 24 in Bahrenfeld entflohene Einjährig-Freiwillige Löhre ist von seinem Vater aus London zurückgeholt worden; er mußte wegen seines leidenden Zustandes als Nervenkranker in das Lazareth gebracht werden. — Aus dem Leben schied im 84. Lebensjahre Pastor emer. Dr. phil. Biernatzki. Er wurde unter reger Betheiligung der hiesigen Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Bargteheide. Hier verstarb der Lehrer Heinrich Siebke, der an der hiesigen Schule 25 Jahre gewirkt hat.

Belau. Auf bisher unaufgeklärte Weise brach in dem Hause des Gemeindevorstehers Tietgen Feuer aus und legte das ganze Gewese in kurzer Zeit in Asche.

Husum. Ein aus dem Polizeigefängniß in Neumünster entsprungener Tuchmachergeselle, W. Dencker, wurde hier in der Greve'schen Herberge verhaftet. Der Verhaftete ist ein gefährlicher, schon mehrfach mit Zuchthaus bestrafter Verbrecher.

Provinz Schlesien.

Breslau. Im Alter von 66 Jahren starb der Leiter der Ober-Realschule, Director Dr. Heinrich Fiedler. — Der Sedanstraße 20 wohnende Maurer Keller, ein arbeitsscheuer Mann, der sich größtentheils von seiner mit ihm erst seit einem Jahre verheiratheten, arbeitsamen Frau unterhalten ließ, gerieth mit dieser, als sie ihm Geld zu Branntwein verweigerte, in Streit und versetzte ihr im Laufe desselben mehrere gefährliche Stiche in den Nacken. Der Thäter wurde verhaftet. Frau Keller erlag am folgenden Tage ihren Verletzungen.

Girlachsdorf. Das Schneidermeister Haude'sche Ehepaar feierte die goldene Hochzeit im Kreise der Kinder und Kinder. Der Jubilar zählt 76, die Jubilarin 74 Jahre.

Königshütte. Auf dem Marktplatz versuchte der Bergmann Johann Biskup seine Ehefrau zu tödten, indem er einen Schuß gegen ihren Kopf abfeuerte. Der Revolver war nur mit Schrotpatronen geladen und diesem Umstande hat die Frau die Rettung ihres Lebens zu verdanken.

Provinz Posen.

Bromberg. In der Abwesenheit der Eltern brach in der Wohnung der Arbeiterfamilie Zech Feuer aus; zwei kleine Kinder erstickten im Rauch.

Filehne. Der Wirthssohn Klatt in Schneidemühlchen Abbau besuchte Abends seine im Dorfe wohnende, schwer kranke verheirathete Schwester. Als Klatt am nächsten Morgen noch nicht zurückgekehrt war, wurden Nachsuchungen angestellt; er wurde nicht weit vom väterlichen Gehöft auf der vorbeiführenden Straße im Blute liegend todt aufgefunden. Klatt hat einen Schuß Rehposten in die linke Brustseite erhalten, der ihn sofort getödtet haben muß.

Koronowo. Aus unbekannten Gründen hat sich der 15-jährige Arbeitersohn Krüger, der bei einem Seilermeister hierselbst als Arbeitsbursche beschäftigt war, das Leben genommen. Der Junge knüpfte sich, als alle Hausbewohner zur Ruhe gegangen waren, an dem Lampenhaken in seiner Schlafstätte auf.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Auf dem Nachhauseweg geriethen die 19jährigen Arbeiter Rosenstengel und Hartmann aus Melchendorf, die beide hier in der Sturm'schen Gärtnerei beschäftigt waren und dort miteinander Streit gehabt hatten, wiederum in einen Wortwechsel, wobei Rosenstengel seinem Gegner einen Backstein an den Kopf warf. Hartmann starb am nächsten Tage.

Halle. Einem Schlagfluß erlag während einer Vorstellung im Apollotheater Baron d'Erry, der Angehörige einer von Napoleon geadelten Familie, der in verschiedenen Armeen Cavallerieofficier war und unter dem zweiten Kaiserreiche den Posten eines Stallmeisters bei der Kaiserin Eugenie bekleidete.

Naumburg. Ein in einem Coupee des Nachtzuges aufgefundener Mann, der sich durch einen Revolverschuß entleibt hatte, ist als der Colporteur Freund von hier ermittelt worden. Ursache der That soll ein Liebesverhältniß sein, welches der verheirathete Mann mit einem Mädchen angeknüpft hatte.

Provinz Hannover.

Hannover. Beim Schlittschuhlaufen eingebrochen und ertrunken ist der 16-jährige Lehrling Knackstedt aus Linden. — Dachdecker Louis Wehrhahn und Frau, Volgersweg 10, feierten das Fest der goldenen Hochzeit in voller Rüstigkeit.

Buxtehude. Unter dem Verdacht der Brandstiftung wurde der Grünwaarenhändler Freudenthal verhaftet.

Clausthal. Auf der benachbarten Grube „Ring und Silberschnur" verunglückte der Bergmann Bähr durch einen Sturz von der Fahrkunst und wurde schwer verletzt in seine Wohnung getragen.

Elbingerode. Im Mühlenthal wurde die Frau des Wegearbeiters Hellmund von einem Schlitten überfahren und derartig verletzt, daß sie kurz darauf verstarb.

Everloh. Auf dem Wege nach Benthe ist die Frau des Arbeiters Lukas von hier erfroren.

Provinz Westfalen.

Annen. Das Gehöft des früheren Landtags-Abgeordneten Amtmanns Schulze-Bellinghausen zu Stockum ist bis auf den Grund niedergebrannt.

Hagen. Der Arbeiter Refflinghaus, der seinen Fabrikherrn Albers in Gevelsberg erstochen hat, ist vom Schwurgericht zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. — Der 8 Jahre alte Sohn des Schneidermeisters Möhl wurde von einem Straßenbahnwagen überfahren und getödtet.

Haspe. In der Stadtkasse wurde ein neuer Fehlbetrag von 20,000 M. entdeckt. Der Gesammtfehlbetrag beziffert sich jetzt auf rund 100,000 M.

Nienberge. Dechant Alexander Hammer, der Senior der Geistlichkeit der Diöcese Münster, ist an Altersschwäche im Alter von 95 Jahren verschieden.

Oelde. Drei Söhne des Steueraufsehers Falk brachen durch das Eis und geriethen in das Wasser des ziemlich tiefen Axtbaches. Der älteste Knabe arbeitete sich selbst wieder heraus, während der jüngste von herbeigeeilten Personen gerettet wurde. Der 10jährige Rectoratschüler Georg Falk dagegen war unter das Eis gerathen und wurde nicht wiedergefunden.

Rheinprovinz.

Köln. Bei dem Versuch, die scheu gewordenen Pferde einer Equipage zum Stehen zu bringen, wurde der Füsilier Jean Schmidt niedergerannt und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Elberfeld. In dem dem Eisenbahnfiscus gehörigen Gebäude in der Döppersbergerstraße, in dem sich der Eisenbahn-Beamten-Consum-Verein befindet, brach in den Lagerräumen des ersten Stockwerks Feuer aus, das Schaden im Betrage von 30,000 Mark verursachte.

Großenbaum. Postmeister F. Rantzenhausen feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum. Er war 10 Jahre in Meiderich und 15 Jahre hier als Postverwalter thätig.

Koblenz. Der Schiffer Paul Rütenik fiel hier über Bord und ertrank.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Der Hofkapellmeister Wilhelm Treiber am hiesigen Hoftheater ist gestorben.

Frankfurt. Die Frau des Zugführers Steinmetz stürzte aus dem vierten Stock ihrer Wohnung, Moselstraße 20, und fand sofort ihren Tod. Sie litt seit Monaten an Gelenkrheumatismus, und man glaubt, daß sie sich in einem Schmerzanfall das Leben genommen hat.

Hanau. Erschossen hat in dem Hause Webergasse 4 dahier der Kellner Trebing mit einem Revolver durch Unvorsichtigkeit seine Schwester, die Ehefrau Rühl.

Geinhausen. In der Nähe Büdingens überfuhr ein Zug den Chausseewärter Henninger von Büdingen, der sofort todt war.

Melsungen. Der steckbrieflich verfolgte Rendant der Sparkasse wurde im Steinwald todt aufgefunden.

Mitteldeutsche Staaten.

Bevern. Der bei dem Halbmeier Friedrich Blume in Dienst stehende Knecht Wilhelm Starlinsky fiel beim Strohabwerfen aus der Bodenluke. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß nach wenigen Stunden der Tod eintrat.

Braunschweig. Wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung belegte die Strafkammer den Provisionsreisenden P. Wiechmann von hier mit 1½ Jahr Gefängniß. — In der westlichen Umgegend der Stadt, am Timmerlaher Busch, fand ein Pistolenduell zwischen dem Referendar v. Prann und [illegible] Rechtsanwalt Schrader statt. Es fand ein dreimaliger Kugelwechsel statt. Das Duell verlief unblutig.

Dobbeln. Die Stall- und Wirthschaftsgebäude des Maushake'schen Gehöfts sind niedergebrannt.

Dorna. Das 7jährige Mädchen des Gutsbesitzers Melzer kam dem offenen Feuerloch zu nahe und stand plötzlich in Flammen. Das Kind ist den erlittenen Brandwunden am nächsten Tage erlegen.

Helmstedt. In das Restaurant „Hotel Erbprinz" trat der Zahnarzt Baumgarten, redete den dort sitzenden Regierungsassessor Dr. Bruhn an und versetzte ihm eine schallende Ohrfeige. Wie es heißt, hatte Baumgarten wegen einer Differenz mit Dr. Bruhn diesem eine Forderung zugehen lassen. Letzterer habe sie aber mit der Begründung, daß Baumgarten nicht satisfaktionsfähig sei, abgelehnt. Darauf hat nun Baumgarten sich auf die geschilderte Weise „Genugthuung" verschafft.

Rühle. Unter dem dringenden Verdacht, Fräulein A. Pape aus Warbsen im Forste überfallen zu haben, ist der Arbeiter Dehne hier von dem Polizisten Gerecke verhaftet worden.

Sachsen.

Dresden. Der Begründer und ehemalige Inhaber der Firma F. Bernhard Lange, Holzwaarenfabrik und Dampfsägewerk, F. Bernhard Lange, beging mit seiner Gattin das 50jährige Ehejubiläum.

Brunn. Goldene Hochzeit beging der Schlagzieher Christian Hartzsch mit seiner Gattin.

Burkersdorf. Dem Gefreiten der Reserve Max Emil Müller ist die silberne Lebensrettungsmedaille nebst der Befugniß zum Tragen derselben am weißen Bande verliehen worden.

Cunnersdorf. Die 16 Jahre alte Marie Oehme, welche bei einem Gutsbesitzer bedienstet war, verirrte sich Abends im Hohnsteiner Forstrevier am unteren Ende des Halbengrundes und stürzte dort über die Felsen hinab in's Polenzthal. Hier blieb die besinnungslos Gewordene bei starker Kälte die ganze Nacht hindurch bis gegen Morgen liegen, worauf sie nach der Auffindung der elterlichen Wohnung zugeführt wurde. Nach ärztlichem Ausspruche sind die Verletzungen, welche das Mädchen bei dem Sturze erlitt, keine lebensgefährlichen.

Döbeln. Ein bedauernswerther Unfall ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof, woselbst der Bahnarbeiter Reimer beim Rangiren zwischen die Puffer zweier Wagen kam und dabei schwer verletzt wurde. Der Verunglückte erlitt u. A. mehrere Rippenbrüche.

Gohrisch. Das Fest der goldenen Hochzeit beging bei bestem Wohlsein im Kreise seiner Kinder, Enkel und Verwandten der Privatier Heinrich Wilhelm Heinze mit seiner Gattin.

Groitzsch. Auf dem Braunkohlenwerk „Grube Bertha" wurde die erste Kohle zu Tage gefördert.

Großenhain. Im nahen Priestewitz war kürzlich Maskenball. Anderen Tages machte der Gastwirth bekannt, daß bei ihm — drei Trauringe gefunden worden seien!

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Aus dem Leben schied der Freiherrlich Ridel'sche Kammerdirektor i. P. Anton Lauteren. Der Verstorbene war früher längere Jahre dahier Rechtsanwalt.

Bensheim. Mit dem Bau eines Aussichtsthurmes auf dem nahen Hemsbergkopfe hat man begonnen. Der Thurm wird aus Stein aufgeführt und wird bei einem Durchmesser von 1½ Meter 19 Meter hoch.

Gau-Algesheim. Auf dem Wege zwischen hier und Jugenheim stürzte der 20jährige Sohn des Herrn Rolanader von hier so unglücklich vom Wagen, daß alsbald der Tod eintrat.

Groß-Felda. Unter dem Verdacht, im September 1897 hier zwei große Oekonomie-Gebäude in Brand gesteckt zu haben, nahm die Polizei einen 30jährigen Menschen Namens Peter Weitzel in Haft.

Hungen. Ortsgerichtsmann Karl Jockel I, der älteste Einwohner Hungens, vollendete in voller Rüstigkeit sein 90. Lebensjahr.

Bayern.

München. Der preußische Major Vitzthum v. Eckstädt, Generalstabsofficier der IV. Armee-Inspektion, hatte das Unglück, daß ihm sein Reitpferd im Englischen Garten durchging und durch die Prinz-Regentenstraße und Hofgartenstraße auf den Marstallplatz rannte, wo es mit dem Reiter stürzte. Major Vitzthum hat sich die linke Schulter gebrochen; ferner erlitt er noch Hautabschürfungen im Gesicht. — Ein Revolverattentat gegen einen Trambahnkutscher verübte der Kand. Theol. Woerle, indem er zwei Schüsse abfeuerte, die aber nicht trafen. — Ein großes Oekonomiegebäude des Gutsbesitzers Werle an der Pfeuferstraße in Sendling ist niedergebrannt.

Aidenbach. Im Bichlmaier'schen Gasthause zu Galgweis kam es zu einem Streit, der auf der Straße in Thätlichkeiten ausartete. Dienstknecht Heiß von Forsthart wurde von dem Dienstknecht Stadler von Göttersdorf erstochen. Der Thäter selbst wurde lebensgefährlich verwundet. Gleichfalls tödtlich verletzt ist der Dienstknecht Gruber von Göttersdorf. Der Eine wurde nach Osterhofen, der Andere nach Aidenbach in das Krankenhaus verbracht. Sie schweben Beide in Lebensgefahr.

Altötting. Beim Brandhofer Bauern in Unterneukirchen ist in der Stallung durch eine umfallende Petroleumlampe Feuer ausgekommen. Die Bäuerin griff beim Löschen mit ein, wodurch ihre Kleider in Brand geriethen. Sie erlitt dabei so schreckliche Brandwunden am ganzen Körper, daß sie an den Folgen starb.

Augsburg. Wegen Taschendiebstahls wurde der ledige Schuhmacher Michael Reinhard aus München von der Strafkammer des hiesigen Landgerichts zu einem Jahr vier Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der Apotheker Grüner, Besitzer der Marien-Apotheke ist gestorben.

Bad Kissingen. Der in der Kraft'schen Apotheke bedienstete Droguist F. Körner aus Dresden erlitt bei einer Benzinexplosion lebensgefährliche Brandwunden.

Württemberg.

Stuttgart. Ein von hier abgegangener Schnellzug entgleiste bei der Einfahrt in die Station Bruchsal. Der Gepäck- und zwei Personenwagen wurden vollständig zertrümmert. Der Heizer und der Locomotivführer kamen mit dem Schrecken davon; dagegen wurde der hier wohnhafte Zugmeister Kern am Kopfe verletzt. Von den Passagieren fand Kaufmann Joseph Geißer, der mit seiner Familie hier wohnte und als Reisender für eine Frankfurter Firma thätig war, den Tod.

Baiersbronn. In einem Anfall von Geistesstörung erhängte sich der verwittwete Bauer Klumpp. — Wohnhaus und Scheuer von Jacob Gaiser brannten nieder.

Besigheim. Abends wurde der ledige, 36 Jahre alte Bauer Karl Beckbissinger von Gemmrigheim, als er mit einem Fuhrwerk von Mundelsheim hierher fahren wollte, infolge einer ungeschickten Wendung des Wagens in den Neckar geschleudert, wo er ertrank.

Enzweihingen. Seit einiger Zeit wird die Ehefrau des Gärtners Jakob Knoll vermißt. Der Ehemann wurde in Haft genommen, da ein Verbrechen vermuthet wird.

Eßlingen. Nahe der Eisenbahnbrücke stürzte sich der Bäckerlehrling Hermann Keller von Pleidesheim in den Neckarkanal. Die Leiche wurde am Tage darauf geländet.

Baden.

Karlsruhe. Hier tritt die Influenza stark epidemisch auf. Im Lehrerseminar sind 50 Schüler erkrankt, so daß dasselbe geschlossen wurde. Ein Schüler ist bereits an der Lungenentzündung gestorben, ein zweiter schwer erkrankt. — Vermißt wird der in der Luisenstraße wohnhafte Kaufmann Fritz Neck. — In Zürich starb der 28jährige Harfenist des Tonhalle- und Theaterorchesters, Karl Deuchler von hier, der im vorigen Jahre in der Hoffnung, im Züricher Klima von der Tuberkulose zu gesunden, von Mannheim nach Zürich übersiedelte.

Atzenbach. Einen traurigen Tod fand ein hiesiger 17jähriger Fabrikarbeiter Namens Schneider, Mitglied des Turnvereins. Derselbe verletzte sich an einem rostigen Nagel; die scheinbar unbedeutende Verletzung verschlimmerte sich und das junge Menschenleben erlag den Folgen einer Blutvergiftung.

Bühlerthal. Beim Holzeinfahren fuhr ein Schlitten mit solcher Wucht gegen einen Baum, daß dem 22jährigen L. Fritz der Schädel eingedrückt wurde. Fritz war sofort todt.

Espasingen. Einen seltenen Fund machte Gastwirth K. Hörderle zur „Eintracht". Er fand nämlich auf seinem Acker den vor 25 Jahren verlorenen Ehering.

Freiburg. Der kürzlich hier verstorbene Kaufmann Adolph hat dem Lahrer Reichswaisenhause testamentarisch 1000 M. vermacht.

Gottmadingen. Das 2jährige Söhnchen des Bierbrauereibesitzers O. Graf spielte in seinem Bettchen mit Streichhölzern, wobei die Kleidchen und das Bettchen Feuer faßten. Da Niemand im Zimmer war, erhielt das Kind so starke Brandwunden, daß es Abends starb.

Rheinpfalz.

Altenglan. Im Hartsteinbruch des Herrn Bell Köpf'gen verunglückte der verheirathete Steinschläger Franz Hemm von Rammelsbuch. Er erlitt an Kopf und Rücken derartige Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Dirmstein. Dahier starb plötzlich in Folge eines Schlaganfalles der großh. hess. Rittmeister à la suite und Gutsbesitzer Freiherr Dael von Köth zu Wanscheid.

Eußerthal. Arbeiter der Bürstenhölzerfabrik C. Hauck fanden unterhalb des Dorfes den bei Gebr. Zwick hier beschäftigten ungefähr 60 Jahre alten Georg Moster todt unter seinem Wagen liegen.

Elsaß-Lothringen.

Hönheim. Gestorben ist der Maurermeister Besch an den Folgen eines Unfalles, der ihm vor Monaten zugestoßen und zunächst anscheinend ohne böse Folgen geblieben war. Bei einem Falle von der Leiter muß er sich damals, wie jetzt die Obduktion ergab, eine Verletzung der Gedärme zugezogen haben, die jetzt infolge einer Aufregung seinem Leben plötzlich ein Ende setzte.

Lützelburg. Ein starker Sturm hat hier bei Schleuse 4 den Schleusenwärter Schmitt in den Kanal geweht, wo er ertrank.

Mecklenburg.

Schwerin. Sein 25jähriges Jubiläum als Pfleger im ersten Armenbezirk feierte der Tischlermeister F. Rossow.

Dömitz. Der Buchdruckereibesitzer und Herausgeber der „Dömitzer Zeitung", Paul Tschöpe, ist nach kurzem schwerem Krankenlager im besten Mannesalter verstorben.

Goldberg. Das Wohnhaus des Kaufmanns Wulff brannte nieder.

Malchow. Unser See hat zwei Opfer gefordert. Der Restaurateur R. Schnell wollte, um bei der unbeständigen Witterung seinen Bedarf zu sichern, trotz der verhältnißmäßig noch dünnen Eisdecke schon Eis einbringen. Er hatte sich zu diesem Zweck seinen Bruder, einen Schmied, zu Hilfe genommen. Beide brachen durch die Eisdecke und ertranken.

Oldenburg.

Bokel. Die Wohnhäuser der Käthner Staben und Sauerberg sind durch Feuer zerstört worden. Es wird Brandstiftung vermuthet.

Kiekbusch. Dem Arbeiter Buck, der seit 40 Jahren auf dem hiesigen Gute in Arbeit steht, ist vom Großherzog eine Prachtbibel mit eigenhändiger Widmung geschenkt worden.

Freie Städte.

Hamburg. Der Grünwaarenhändler Schotte gewann vor zwei Jahren in der Lotterie 40,000 Mark. Er ließ sich nunmehr zu Börsenspekulationen verleiten und hatte nach zwei Jahren den ganzen Gewinn wieder verloren. Dies nahm er sich so zu Herzen, daß er sich erhängte. — Im Hause Stadtdeich 24 stürzte beim Fensterklären die in der ersten Etage wohnende Frau Gerhus aus dem Fenster; sie wurde schwerverletzt nach dem Krankenhause gebracht, wo sie bald nach ihrer Aufnahme starb. — Der bekannte Restaurateur H. Inselmann brach im Westminster-Hotel am Hafen, vom Schlag gerührt, zusammen und war sofort todt. — Einen jähen Tod erlitt der dem Trunke ergebene Gastwirth Walter in der hamburgischen Ortschaft Kirchwärder. Da sich Delirien bei ihm einstellten, wurde zum Arzt gesandt, der dem Gastwirth Medicin verschrieb, die ihm in größeren Zwischenpausen löffelweise verabreicht werden sollte. Der Kranke aber ergriff die Medicinflasche und trank sie in einem Zuge aus. Kurz darauf war Walter todt.

Schweiz.

Aargau. Der Landarbeiter Ferdinand Rymann aus Niederrohrdorf, welcher den Metzger Emil Staubli aus Sulz auf der Landstraße mit einem Messer übel zurichtete und dann beraubte, wurde zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Altstätten. Die katholische Kirchgemeinde Altstätten hat Professor Dr. Helg in Rorschach zum Pfarrer gewählt.

Biel. Großrath und Arbeitersecretär Reimann wurde von einem Schlaganfall getroffen. Indessen ist zu hoffen, daß Reimann am Leben erhalten bleibt.

Boncourt. Hier fiel ein aus der Schule heimkehrender Knabe in den Bach. Die Lehrerin Bertha Piquerez sprang ihm nach, wäre aber bald selber ein Opfer ihrer Hingebung geworden, wenn nicht zwei junge Leute ihr und dem Knaben noch rechtzeitig hätten hilfreiche Hand bieten können.

Bünzen. Der etwa 21 Jahre alte Schmiedlehrling Frei hat seinem Meister, Herrn Trinkler zum „Hirschen", mehrere lebensgefährliche Stiche beigebracht. Letzterer hatte diesen Lehrling wegen schlechten Verhaltens entlassen.

Diesterhofen. In der neuen Schuhfabrik brach Feuer aus, das erheblichen Schaden verursachte; ein der Brandstiftung verdächtiger Arbeiter wurde verhaftet.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Aus dem Leben schied der erste Seelsorger des Gefängnisses im hiesigen Landesgerichte geistlicher Rath P. Bohrmann. — Auf lebenslänglichen schweren Kerker lautete das Urtheil gegen den Pfundnotenfälscher Nikolaus Basgan. — Der 60jährige Redakteur des Telegraphen-Correspondenz-Bureaus, Dr. Hippolyt Tauschinsky, erlitt einen Schlaganfall mit rechtsseitiger Körperlähmung. — Das uralte „Schönbrunnerhaus" unter den Tuchlauben, welches insbesondere durch die seit mehr als einem Menschenalter dort abgehaltenen Ausstellungen des Oesterreichischen Kunstvereins auch im modernen Wien populär geblieben ist, soll demnächst abgetragen werden. — Der 37jährige, frühere Kaufmann Mathias Engel, welcher schon seit mehreren Jahren mit großer Geschicklichkeit in Eisenbahn-Coupes Taschendiebstähle verübte, wurde verhaftet. — In voller Kraft und Frische feierte der Druckereileiter der „Neuen Freien Presse", Friedrich Reinhold Geyer, sein 50jähriges Berufs-Jubiläum. — Ihre goldene Hochzeit begingen das ehemalige Mitglied der Margarethener Bezirksvertretung Karl Peter und seine Gattin im Bürger-Versorgungshause. — Unter dem Verdachte, im Bureau der Firma Heckscher und Gottlieb eine Tausendgulden-Staatsnote gestohlen zu haben, nahm die Polizei den Agenten Heinrich Leitner in Gewahrsam. — Der 46jährige Private Leopold Seidl hat sich in seiner Wohnung, Kaisermühlen No. 49, aus einem Revolver eine Kugel in den Kopf gejagt und sich lebensgefährlich verletzt.

Baden. Seit einiger Zeit sind aus der in der Helenenstraße gelegenen Guttmann'schen Villa Antiquitäten, Geld und Silbergegenstände im hohen Werthe gestohlen worden. Der Verdacht richtete sich auf einen Hausdieb, der in der Person des 17jährigen Gewerbeschülers Franz Müller von der Gendarmerie verhaftet wurde.

Luxemburg.

Luxemburg. Der Begründer der Speditionsfirma Welter, deren hellblaue Wagen man alle Straßen des Landes entlang kennt, Herr Johann Welter, ist im Alter von 89 Jahren gestorben.

Düdelingen. In der Bäckerei des J. F. Becker hat Feuer Schaden im Betrage von 1500 Francs angerichtet.

— **Eine Aufgabe,** über die sich in vielen Orten die Stadtväter die Köpfe zerbrechen, nämlich eine den modernen Anforderungen entsprechende Beleuchtung zu schaffen, hat ein Landwirth in der denkbar einfachsten Weise und ohne Zuhilfenahme eines Fachmannes gelöst. Der Besitzer des Hubertusgutes in Thann, Gemeinde Hargelsberg, kann sich rühmen, der einzige Bauer weit und breit in der Umgebung zu sein, der sein Haus, Hof, Scheuer und Stallungen mit elektrischem Lichte beleuchtet. Die Kraft liefert der am Gute vorüberfließende Bache und, so erstaunlich es auch klingen mag, der Mann hat sich seine Beleuchtungsanlage nach Ankauf des Dynamos, Lampen, Leitungsdrähte etc. mit Zuhilfenahme fachmännischer Beschreibungen selbst eingerichtet und kann, wenn nicht Wassernoth eintritt, sein hübsches Anwesen wie mit einem Zauberschlage beleuchten.

— **Die kleinste Gemeinde** Belgiens ist Zoetenaye in Westflandern mit 23 Einwohnern. Uebertroffen wird sie an Winzigkeit durch die kleinste Gemeinde Frankreichs, das Dorf Morteau im Canton Andidot (Dep. Ober-Marne), das nach der Volkszählung von 1896 nur 14 Einwohner zählte. Da Morteau wie jede andere Gemeinde eine selbstständige Verwaltung hat, so ist namentlich die Gemeinderathswahl sehr schwierig. Der hohe Rath des Dorfes muß vorschriftsmäßig aus zehn Mitgliedern bestehen, und selbstverständlich gehören ihm zunächst alle Wähler des Ortes an. Da ihre Zahl aber nicht zur Deckung des Bedarfs ausreicht, müssen sie sich aus Bewohnern der Umgegend ergänzen, die in Morteau Eigenthum besitzen. Bei den letzten Gemeinderathswahlen enthielt die Liste nur drei Wähler, wovon sich indeß nur zwei an der Wahl betheiligten. Diese wählten einmüthig neun Gemeinderathsmitglieder, über das zehnte konnten sie sich jedoch nicht einigen, und so fielen ihre Stimmen auf zwei verschiedene Candidaten. Da keiner von letzteren eine absolute Mehrheit erlangt hatte, war eine Stichwahl nöthig, wobei der eine Wähler glücklicherweise einen unbeschriebenen Wahlzettel abgab. Der Candidat des Gegners gelangte dadurch zur vorgeschriebenen Stimmenmehrheit.

— **Während die Ehefrau** Leßner in Ellrich sich mit einem kranken Kinde zum Arzt begeben hatte und der Mann auf Arbeit war, entstand, wahrscheinlich durch Spielen mit Streichhölzern der zurückgebliebenen beiden Kinder im Alter von 2 und 5 Jahren, Feuer, durch welches ein Bett zerstört wurde. Als dichter Qualm aus den Fenstern drang, wurden die Nachbaren aufmerksam und eilten zur Hilfe herbei. Sie fanden, mit der inzwischen zurückgekehrten Mutter in das Zimmer dringend, die beiden zurückgebliebenen Kinder erstickt vor. Sofort angestellte Wiederbelebungs-Versuche waren ohne Erfolg.

— **Ein Spediteur in Posen** hatte vor einigen Tagen für einen dortigen Kaufmann eiserne Oefen an die städtische Pumpstation auf dem Gerberdamm abzuliefern. Der Kaufmann beauftragte einen Lehrling, festzustellen, ob die Oefen richtig abgeliefert seien. Dieser, überzeugt, daß ein so wichtiges Institut wie die städtische Pumpstation an das öffentliche Fernsprechnetz angeschlossen sei, bat das Fernsprechamt um Anschluß an die Pumpstation. Die Antwort war verblüffend. Der Beamte dort, der vermuthlich die Canalisationseinrichtungen noch nicht kannte, fragte nämlich zurück: „Was, Pumpstation? Sie meinen wohl Posener Creditverein?"

— **Vor der Strafkammer** in Koblenz wurde wegen einer Majestätsbeleidigung verhandelt, die einen für den Denuncianten nicht geahnten Ausgang nahm. Der Molkerei-Verwalter Jakob Lames aus Bettelhofen hatte den Molkerei-Gehilfen Anton Ruhoff angezeigt; letzterer habe im März v. J. in einer Wirthschaft, in der ein Bild der kaiserlichen Familie hing, beleidigende Bemerkungen gemacht. Diese Anzeige erfolgte erst, nachdem Ruhoff der Molkerei-Genossenschaft von unreellen Vorkommnissen Anzeige gemacht hatte, die Lames sich zu Schulden kommen ließ. In der Verhandlung verletzte Lames seinen geleisteten Eid durch unwahre Aussagen hinsichtlich seiner früheren Strafen. Das Gericht sprach Ruhoff von der Anklage der Majestätsbeleidigung frei, der Denunciant und Zeuge Lames wurde unter dem Verdachte des Meineids sofort verhaftet.

— **Im Kampfe mit den Carabinieri** fiel bei Oliena in dem sardinischen Kreise Nuoro der gefürchtete Bandit Antonio Mulas, genannt Biscu. Aus einer bekannten nuoresischen Verbrecherfamilie stammend, hat der noch nicht 30 Jahre alte verwegene Bursche in kaum dreijähriger Banditenlaufbahn den Ueberlieferungen seines Stammes Ehre gemacht und eine unheimliche Menge von Verbrechen begangen. Am 14. April 1896 schlug er sich in die Büsche, nachdem er an einem Raubüberfall und Mordversuch theilgenommen hatte, und belud danach sein Gewissen mit neun Mordthaten, sechs weiteren Mordversuchen und zahlreichen anderen Raub- und Gewaltthaten. In der ganzen Gegend gefürchtet, wagte er die unglaublichsten Dinge; so verfolgte er einst einen verwundeten Gegner bis zu den ersten Häusern von Oliena und tödtete den um Erbarmen Flehenden vor den Augen zahlreicher Menschen mit zwölf Messerstichen, worauf er in aller Ruhe die Klinge reinigte und sich unbehelligt entfernte.

— **Die Grubenarbeiter F.**'schen Eheleute zu Zaborze in Oberschlesien sind 20 Jahre lang gemeinsam durch's Leben gegangen, nur mitunter wurde der häusliche Friede durch die beiderseitige Neigung zum Alkohol gestört. Wenn der Schnapsteufel seinen Einzug in's Haus gehalten hatte, dann gab es zwischen den Eheleuten Rauferei und großen Skandal. Der Mann war des gemeinsamen Ehelebens nun doch überdrüssig geworden, und er gedachte, auf eine leichte Weise sich seiner Frau zu entledigen. Er schrieb einen Entlassungsschein, den er dem Amtsvorstande zur Beglaubigung zusandte. Der Schein hatte folgenden Wortlaut: „Entlassungsschein. Die Frau Emilie F. geb. W. hier ist Seit 20 Jahren bei mir in der Arbeit gewesen und hat sich gut gefürrt. Ich gebe Ihr die Volmacht von mir zu gehn wo so wiell bitt die Königl. Polizei zu Zaborze sie zu Entlasen und ihr ein Dienstbuch zu geben." Der wackere Wasserpolacke soll nicht wenig erstaunt gewesen sein, als ihm bedeutet wurde, es gehe nicht so leicht, seine Ehefrau zu entlassen.

— **Sensation ruft in Prag** die Verhaftung eines elegant gekleideten Mannes hervor, der vor einiger Zeit dorthin kam, sich in einem Hotel einlogirte und mit Vorliebe die Tracht eines polnischen Aristokraten trug. Er nannte sich Stabsarzt Dr. Anton Morosz aus St. Francisco und gab weiter an, in Warschau geboren zu sein. Der Verhaftete, der mit Geld nur so herumwarf, verkehrte viel mit Officieren und fand Eingang in die beste czechische Gesellschaft. Er sprach polnisch, deutsch, englisch, französisch und czechisch. Der so liebenswürdige Herr Stabsarzt wurde viel bewundert und bei der Unterhaltung gefeiert. Neulich Abend nun befand er sich mit einer Gesellschaft in einem Variety-Theater. Nach der Vorstellung ging die Gesellschaft in ein Kaffeehaus, wo Morosz zwei Officieren in englischem und französischem Gelde nahezu 4000 Gulden zur Aufbewahrung übergab. Da er zuletzt der Polizei verdächtig vorkam, verhaftete sie ihn. Man fand bei ihm ein gefälschtes Doctordiplom vor, Uniformen und ein Telegramm aus Bern des Inhaltes: „Komm sogleich nach Bern. Stern." Am linken Fuß hat der Verhaftete eine Schußwunde. Es sei bemerkt, daß kürzlich an der schweizerischen Grenze ein Hochstapler von Gensdarmen angeschossen wurde, aber entkam. Der Verhaftete leugnet, ein Betrüger zu sein.